

Bericht über World Interplay – Festival of Young Playwrights vom 12.-23.8.09 in Cairns

von Timo Kocielnik, Hamburg

6. August 2009

Das ist also jetzt meine Abschlussparty. Also meine Party das ich für zwei Wochen nach Australien gehe. Sie fühlt sich nicht an wie eine Abschiedsparty, sondern mehr wie eine normale Party. Vielleicht sind zwei Wochen zu wenig für einen Abschied, könnte ja auch sein, dass sie mich zwei Wochen lang nicht sehen weil ich die Grippe habe.

10. August

Ich bin noch nie geflogen. Das Starten war jetzt nicht so toll.

Das Landen auch nicht, ist einfach noch nie niemand bei seinem ersten Flug abgestürzt.

London

Sitze im Transportzug von Terminal 5 nach Terminal 1,2&3. Die Züge werden nochmal gesäubert bevor sie freigegeben werden. Im Zug läuft nervige Musik irgendwas zwischen "Enya" und "Herr der Ringe"

Die Moderne schlägt zu, jeder Bahnhof sieht gleich aus. Zwei Bahnhöfe hintereinander das kann doch kein Zufall sein! Oder ? Grau, Metalle und steril. Hier sind weniger Keime als in einem Krankenhaus. Meine erste gerade Rolltreppe. Wäre ich vorhin nicht kurz rausgegangen und hätte das schwarze Cab gesehen hätte ich , garnicht gemerkt das ich in London bin.

Jetzt einchecken und dann zwölf Stunden Flug.

Hong Kong

Wieder was gelernt! Ich kann im Flugzeug also nicht schlafen. Der Flug war gut. Mein Problem ist nur das ich auf dem linken Ohr nichts höre. Das Problem hatte ich in London auch schon, aber nicht so sehr das ich garnichts gehört habe.

Die setzen hier OP-Masken auf, zwingen aber einen gleichzeitig sich an der Rolltreppe am Geländer festzuhalten als ob die Keime da keinen Zutritt hätten.

Im Flugzeug London > Brisbane

Irgendwo zwischen China und Australien über dem Wasser und mir wird Bier und irgendeine Speise gereicht. Sind Nudel mit brauner Soße. Jetzt noch auf dem Fernseher The Doors "Light my Fire" entdeckt, die 7:08 min lange Aufnahme. Schreiben, biertrinken und The Doors hören und dann noch auf dem Weg nach Australien. Es kann einem auch schlechter gehen. Nur Bukowski und mein Vater würde noch was zum meckern finden.

Gleich werden sie mich bitten den Sichtschutz vom Fenster runterzuklappen, damit ich nicht sehe wie die Tragflächen das Sonnenlicht schneiden.

Die Flugbegleiterinnen laufen auch mit Maske rum, ein Leben in Angst. Traumjob und wenn sie dir die Uniform anziehen, bekommen sie die Angst gratis dazu. Die erste richtige Flugbegleiterin war Nelly Diener. Flugbegleiterinnen wurden früher eingesetzt, weil man meinte hübsche Frauen würden einem die Flugangst nehmen. Schade das Nelly erst 22 Jahre alt war, als sie mit einem Flugzeug abstürzte und nicht so vielen Menschen die Angst nehmen konnte.

Australien

Wir sind vorhin angekommen. Das erste Foto das ich von Australien gemacht hab, sind Palmen vor dem Airport. Ich höre leider schon wieder nichts auf den linken Ohr.

Wir wurden abgeholt und sofort zur Eröffnung gebracht. Da saßen wir in einem Kreis voller Fremder. "Ein Fremder ist ein Freund den du noch nicht kennst" hat meine Oma immer gesagt. Der erste Tag war ganz ok. Meine Befürchtungen, dass ich zu wenig Englisch für diese Land

konnte, haben sich nicht bestätigt. Es hat sich also doch gelohnt sich die Nächte mit "SouthPark" und "How I Meet Your Mother" um die Ohren geschlagen zu haben. Mein Zimmer teilte ich mir mit Sébastien (Schweiz), Erdi (Türkei) und Tobias (Australien).

Unsere Base Group treffen hatten wir immer in der Library (siehe Foto). Wir waren im Gilligans untergebracht. Das Gilligans war Hostel, Bar, Restaurant und Disco in einem. Zum partymachen ideal aber zum schlafen war es teilweise in den Nächten zu laut.

Die Base Group treffen waren für mich persönlich sehr interessant. Ich hab nicht in diesen Sinne viel über schreiben gelernt sondern viel mehr wie man plant zu schreiben. Also wie man seine Charaktere aufbaut oder wie man einen ordentlichen Plot schreibt.

15. August

Alles cool hier man sitzt rum, liebt seine Stücke. Heute nicht von dem alten Wecker meiner Mutter, sondern Sonnenstrahlen geweckt worden.

Des Weiteren habe ich viele Kontakte geschlossen die über Interplay hinaus bestand haben. Paul Kooperman (Australien) und Simon Fröhling (Schweiz) haben mir Feedback für den Plot meines neuen Stückes gegeben. Und Simon möchte mir nochmal Feedback geben, sobald das Stück fertig ist.

18. August.

Sitzt hier mit meiner Base Group am Strand. Der Wind peitsch hier mehr als in Deutschland. Kein Wunder er nimmt auch 3000 km Anlauf.

Jeder Tag began damit ,das man irgendwo zwischen 7.00 und 7.30 aufstand und dann zum Frühstück ging. Die Base Group Meeting waren von 9.00 bis 12.30. Danach hatten wir eine Stunde Mittagspause im "Jute" -Theater. Nachmittags wechselte das Programm immer zwischen Workshops, One-One Meetings oder man bereite die Lesung der Base Group für den Abend vor. Das gemeinsame Abendessen fand immer Gilligans so gegen 19 uh statt. Danach waren dann die Base Group Präsentationen, Vorträge bzw. man hatte Freizeit.

20. August

Die Australier verschanzen sich mit ihren Klimaanlage und Getränken in ihren Bunkern und warten, aber auf was? Sie wirken alle so entspannt, als irgendwas kommen wird. Ist es die Hitze? Oder bin einfach zu deutsch? Zu sehr auf große Ereignisse lauernd ? Wir freuen uns auf Weihnachten weil es da schneit, nach Weihnachten hassen wir es. Am liebsten würden wir dann alle Benz fahren, um das Klima noch mehr puschen. Sitze hier am anderen Ende der Welt. Der Gedanke an Tod ist gut. Man hat eigentlich keine Zeit ein anderer zu sein. Es bleib ja nicht mal genug Zeit "sich selber zu sein".

Mein Fazit :

Australien ist ein unglaubliches Land. Morgens aus dem Haus zu gehen und unter Palmen entlang zu gehen,ist etwas was ich nie vergessen werde.

Des Weiteren hat mir die Reise bei meiner weiteren Lebensplanung geholfen. Ich bin mir jetzt absolut sicher, dass ich Stückeschreiber werden möchte und werde mich nun noch mehr reinhängen um einer zu werden.